

Sachsen-Anhalt

Mangelnde Sachkunde bei Vergabe von Bauaufträgen?

Baugewerbe beklagt mangelnde Sachkunde bei Vergabe von Bauaufträgen

erstellt 22.05.10, 13:55h

Magdeburg/ddp. Das Baugewerbe in Sachsen-Anhalt beklagt eine mangelnde Sachkunde vieler Kommunen und Landkreise bei der Vergabe von Bauaufträgen. Zur sachgerechten Betreuung von Bauaufträgen reichten einige Stunden oder Tage Schulung zum Vergaberecht nicht aus, sagte der Präsident des Baugewerbeverbandes, Gerhard von Dehn Rottfelser, in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur ddp in Magdeburg. Es müsse auch bei der Berufsausbildung mehr Berücksichtigung finden.

Im Regelfall erhielten nach wie vor die billigsten Anbieter den Zuschlag, kritisierte der Präsident. Das bringe für die öffentliche Hand durch den Einsatz falschen Materials oder nicht absehbare Folgekosten oftmals höhere Aufwendungen als nötig mit sich. Sinnvoller wäre es, zunehmend die wirtschaftlichsten Offerten zu berücksichtigen.

Nach Einschätzung des Präsidenten löst vielfach die Politik mit Forderungen nach Sparsamkeit solche mangelhaften Entscheidungen aus. Wichtiger sei es jedoch, klare Vorgaben zu den Projekten zu machen. Dabei müssten Faktoren wie Materialeinsatz und Arbeitszeit eine Rolle spielen. Die Bauherren sollten auf diese Weise eine solide Grundlage für künftige Vorhaben legen und die «technische Vergleichbarkeit» der Angebote sichern. Wer Anforderungen nicht erfülle, falle dann rechtzeitig aus dem Vergabeverfahren. Das sei das «A und O».